

Dr. Hans Grimm
dikt.

Klosterhaus Lippoldsberg, Weser
28.12.53

Lieber verehrter Herr Hofmann-Wellenhof,

Sie und Dr. Holzinger sind mir mit dem Weihnachts- und Neujahrsgruss des Radios Graz voraus gekommen. Ich erwidere die Wünsche für Sie und Ihrer Beider Arbeit von Herzen. Ich hatte wohl die gute Absicht, an die freundlichen Herren und Damen, die zusammen in Pürgg waren, zu schreiben. In ein paar Fällen ergab sich das auch, aber bei Ihnen und Dr. Holzinger und bei Dr. Mumelter und bei Rainalter und auch Freund Brehm bin ich im Rückstand. Ich versuche, seitdem ich von Steiermark zurück bin, mit der Schrift fertig zu werden, ~~an~~ der ich nun über zweieinviertel Jahre arbeite. Daneben läuft die Tagespost, und ich kam einfach nicht dazu. Mein Wunsch, mein Manuskript am Jahresende fertig aus der ^Hand legen zu können, ging nicht in Erfüllung. Aber ich hoffe noch auf Januar Mitte.

Ich hätte gern Radio Graz gehört. ~~Wohl~~ die Sendung drang nicht bis her durch. Es tat mir recht leid. Sie haben mir ja freundlichst als Erfolg der Sendung ein paar Briefe vermittelt, dafür möchte ich Ihnen/ noch besonders danken. In Graz ist ~~ja~~ wohl der junge Stibill zuhause. Ich hatte das Gefühl, dass er etwas könne, wenn er mir auch nicht durchaus lag und ich nur halb hörte, was er zu sagen hatte. Er wollte ~~wohl~~ nach Stuttgart, kommt ~~er~~ an Ihnen vorbei, dann bitte ich auch um einen Gruss an ihn.

Alles Gute denn Ihnen und Dr. Holzinger und Ihrer grossen Arbeit und natürlich Ihrem eigensten Schaffen

Ihr



Lieber verehrter Herr Hofmann-Weinhold,

Wie und Dr. Holzinger sind mir die beiden
 Neujahrsgruße des Jahres 1885 voraus gekommen. Ich erwidere die
 Wünsche für Sie und Ihrer Lieben Arbeit von Herzen. Ich habe wohl
 die gute Absicht, an die freiwirtschaftlichen Herren und Damen, die zwar
 man in Folge waren, zu schreiben. In die paar 5 Lini ergab sich das
 auch, aber bei Ihnen und Dr. Holzinger und bei Dr. Knebel und bei
 Holzinger und auch Freund Brecht bin ich im Rückstand. Ich vermag
 selber ich von Steinwerk zurück bin mir die Schrift fertig zu wer-
 den, ob der ich nun noch weiterverarbeiten sollte. Ganzem I. 1885
 die Tagespost, und ich K. K. nicht dazu, kein unruhig, kein
 . nicht in Erfahrung. Aber sollte noch auf Januar Mitte.
 Ich hätte gern Radio ganz gehört. Aber die Gedanken drück
 nicht die hat auch, es hat sich noch. Ich habe mir die Arbeit
 nicht als Erfolg der Bewegung ein paar Jahre vertrieben, dabei
 möchte ich Ihnen noch besonders danken. In Graz ist ja wohl der
 ganze Schritt zu machen. Ich hätte das Gefühl, dass er etwas könne,
 wenn er mir noch nicht überlassen ist und ich mir Hilfe hole, was er
 zu sagen hätte. Er wollte nach Stuttgart, konnte er an Ihnen
 vorbeil, dann bitte ich auch an einen Gruß an ihn.
 Alles Gute dem Ihnen und Dr. Holzinger und Ihrer großen
 Arbeit und herzlichsten Grüßen erhalten



Die